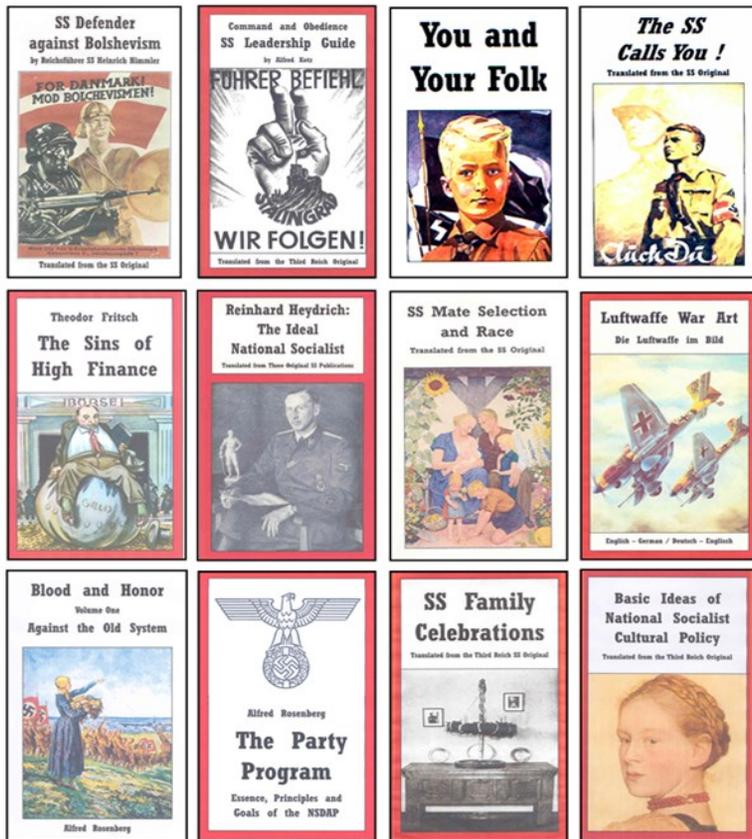


*Der
Untermensch*



Der Untermensch

NSDAP/AO

PO Box 6414

Lincoln NE 68506

USA

www.nsdapao.info

www.nsdapao.org

**Hundreds of books
Translated from the
Third Reich originals!**

**RJG Enterprises Inc.
PO Box 6424
Lincoln NE 68506 USA
www.third-reich-books.com**

„Solange es Menschen auf der Erde gibt, wird der Kampf zwischen Menschen und Untermenschen geschichtliche Regel sein, gehört dieser vom Juden geführte Kampf gegen die Völker, soweit wir zurückblicken können, zum natürlichen Ablauf des Lebens auf unseren Planeten. Man kann beruhigt zu der Überzeugung kommen, daß Ringen auf Leben und Tod wohl genau so Naturgesetz ist wie der Kampf des Pestbazillus gegen den gesunden Körper.“

Reichsführer-SS Heinrich Heinrich 1935

So wie die Nacht aufsteht gegen den Tag, wie sich Licht und Schatten ewig feind sind – so ist der größte Feind des erdebeherrschenden Menschen der Mensch selbst.

Der Untermensch – jene biologisch scheinbar völlig gleichgeartete Naturschöpfung mit Händen, Füßen und einer Art von Gehirn, mit Augen und Mund, ist doch eine ganz andere, eine furchtbare Kreatur, ist nur ein Wurf zum Menschen hin, mit menschenähnlichen Gesichtszügen – geistig, seelisch jedoch tiefer stehend als jedes Tier. Im Innern dieses Wesens ein grausames Chaos wilder, hemmungsloser Leidenschaften: namenloser Zerstörungswut, primitivste Begierde, unverhüllteste Gemeinheit.

Untermenschen – sonst nichts!

Denn es ist nicht alles gleich, was Menschenantlitz trägt. –

Wehe dem, der das vergißt!

Was diese Erde an großen Werken, Gedanken und Künsten besitzt – der Mensch hat es erdacht, geschaffen und vollendet; er sann und erfand, für ihn gab es nur ein Ziel: sich hinaufzuarbeiten in ein höheres Dasein, das Unzulängliche zu gestalten, das Unzureichende durch Besseres zu ersetzen.

So wuchs die Kultur.

So wurde der Pflug, das Werkzeug, das Haus.

So wurde der Mensch gesellig, so wurde Familie, so wurde Volk, wurde Staat. So wurde der Mensch gut und groß. So stieg er weit über alle Lebewesen empor.

So wurde er Gottes Nächster!

Aber auch der Untermensch lebte. Er haßte das Werk des anderen. Er wütete dagegen, heimlich als Dieb, öffentlich als Lästler – als Mörder. Er gesellte sich zu seinesgleichen.

Die Bestie rief die Bestie. –

Nie wahrte der Untermenschen Frieden, nie gab er Ruhe. Denn er brauchte das Halbdunkle, das Chaos.

Er scheute das Licht des kulturellen Fortschritts.

Er brauchte zur Selbsterhaltung den Sumpf, die Hölle. Nicht aber die Sonne.

Und diese Unterwelt der Untermenschen fand ihren Führer: – den ewigen Juden!

Der verstand sie, der wußte, was sie wollten. Er schürte ihre gemeinsten Lüste und Begierden, er ließ das Grauen über die Menschheit kommen.

Es begann in geschichtlicher Zeit mit der Vernichtung der Perser, dem Purimfest, der ersten Verherrlichung des organisierten Massenmordes. 75.000 arische Perser fielen jüdischem Haß zum Opfer. Heute noch feiert das Judentum diese Tat des Grauens als ihr größtes „religiöses“ Fest.

Ewig ist der Haß des Untermenschen gegen die hellen Gestalten, die Träger des Lichtes. Ewig droht aus den Wüsten der Untergang des Abendlandes.

Ewig ballen sich in fernen Steppen die Mächte der Zerstörung zusammen, sammelt Attila und Dschingis-Chan seine Hunnenhorden und rast über Europa, lebendige Apokalypse, Feuer und Tod, Vergewaltigung, Mord und Entsetzen hinterlassend, damit die Welt des Lichtes und des tausendfachen Wissens, die Mächte des Fortschritts und menschlicher Größe zurücksinken in den Abgrund des Urzustandes.

Ewig ist des Untermenschen Wollen.

Daß es wieder Wüste würde, wo eben noch das Licht erhabener Erkenntnis schöpferisch das Dunkel erhellte, denn wäre sein letztes Ziel erreicht, das Chaos.

So vollzieht sich seit Jahrtausenden nach furchtbaren, unberechenbaren Gesetzen der Kampf der beiden Gegenpole, findet sich immer wieder ein Attila, ein Dschingis-Chan, der die Tore Europas aufreißt, der nur eines kennt: die vollkommene Vernichtung alle Schönen!

Die Verkörperung dieses Vernichtungswillens heißt heute Bolschewismus! Aber dieser Bolschewismus ist keine Zeiterscheinung. Er ist kein Produkt unser Tage! Er ist auch kleine Neuheit im Rahmen der Menschengeschichte. Sondern er ist so alt wie der Jude selbst. Seine Wegbereiter heißen Lenin – Stalin.

„Es werden in einem Volke blutig die führenden Köpfe abgeschlachtet, und dann kommt es in die staatliche, in die wirtschaftliche, in die kulturelle, in die geistige, in die seelische und in die leibliche Sklaverei. Der Rest des Volkes, durch zahllose blutige Mischungen seines eigenen Wertes beraubt, entartet – und im geschichtlich kurzen Ablauf von Jahrhunderten weiß man höchstens noch, daß es einst ein solches Volk gegeben hat.“

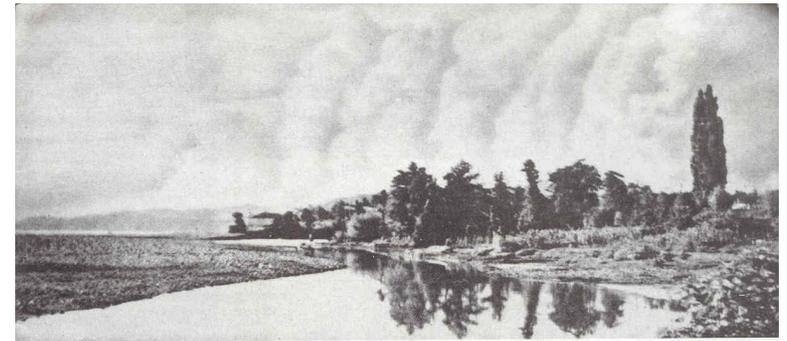
Reichsführer-SS Heinrich Himmler 1935



**Der Untermensch stand auf, die Welt zu erobern.
Wehe euch Menschen, wenn ihr nicht zusammensteht!
Wehr dich Europa!**



So wie diese russischen Frauen müßtet ihr Frauen Europas weinen!



Endlos dehnt sich die Steppe des russischen Raumes – Osteuropa. Schroff und jäh ist der kulturelle Abfall zwischen Mitteleuropa und diesem Riesenraum.

Und doch, hüben und drüben der Grenze die gleiche Erde – aber nicht der gleiche Mensch! Denn nur der Mensch allein vermag der Landschaft seinen Stempel aufzudrücken. Darum auf der einen Seite Deutschlands geordnete Fruchtbarkeit, planvolle Harmonie der Felder, wohlüberlegte Sammlung der Dörfer, jenseits dagegen die Zonen des undurchdringlichen Dickichts, der Steppe, der endlosen Urwälder, durch die sich versandete Flüsse mühsam den Weg bahnen.

Schlecht genutzter, fruchtbarer Schoß der schwarzen Erde, die ein Paradies sein könnte, ein Kalifornien Europas, und in Wirklichkeit verwahrlost, wüst vernachlässigt, bis zum heutigen Tage mit dem Stempel einer Kulturschande ohne Beispiel gezeichnet, eine ewige Anklage gegen den Untermenschen und sein Herrschaftssystem ist. –

Tränenreiches Schicksal der schwarzen Erde.

Endloses, fruchtbares, verwahrlostes aber mit allen Schätzen gesegnetes Osteuropa – nicht fortzudenken von der Seite des übrigen Erdteils, aber brutal von diesem getrennt durch eine willkürliche Kluft.

Osteuropa, es kam über eine gewisse Primitivität nicht hinaus. Es sah nur Chaos, denn es fehlte ihm der Mensch, der

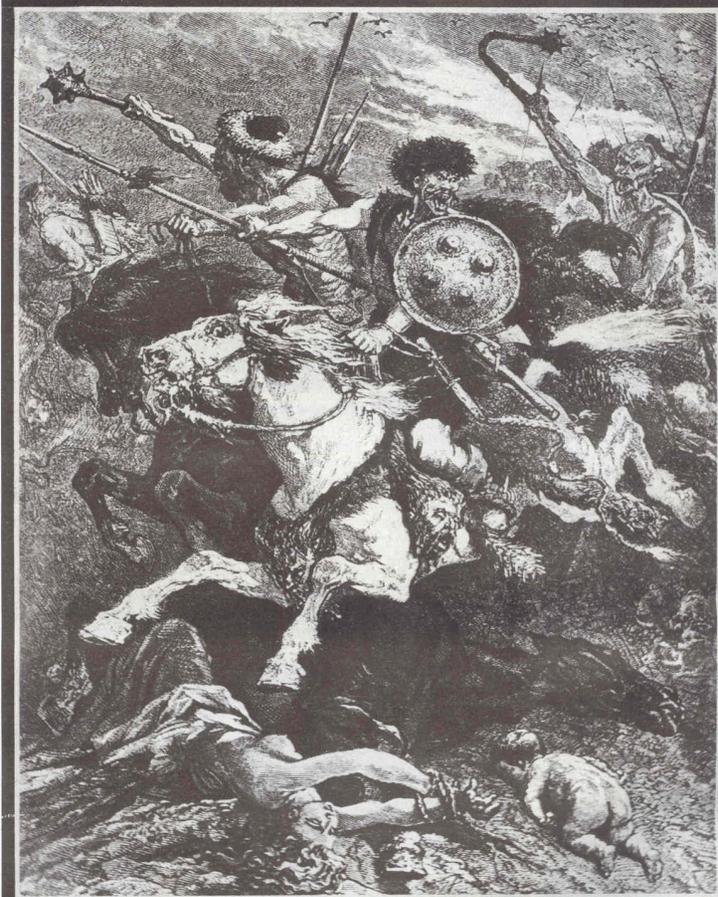
wertvolle Kulturträger, das Genie, das systemvoll den Aufbau des Friedens lenkte, das die sinnvolle Auswertung der unendlichen Schätze und der Fruchtbarkeit des Bodens befahl. Dieses Land kannte nur die Kräfte des hemmungslosen Raubbaues und bestialischer Kriegsrüstung.

Gewiß, auch hochstehende Völker Mittel- und Westeuropas haben dies Land als Wegziel gehabt. Es gab einmal Goten und Waräger, die hier Reiche gründeten und Kultur brachten. Eine Hanse, Schweden, Flamen, Niederländer, schwäbische und niedersächsische Siedler



versuchten, Licht in die Finsternis zu bringen. In allen Jahrhunderten erscholl von drüben eine Stimme um Hilfe. Peter der Große, Katharina II. und wie sie alle heißen, riefen den deutschen Bauern und deutschen Offizier, den europäischen Gelehrten, Arzt und Ingenieur.

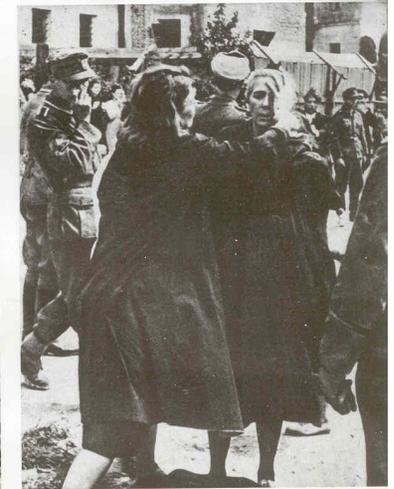
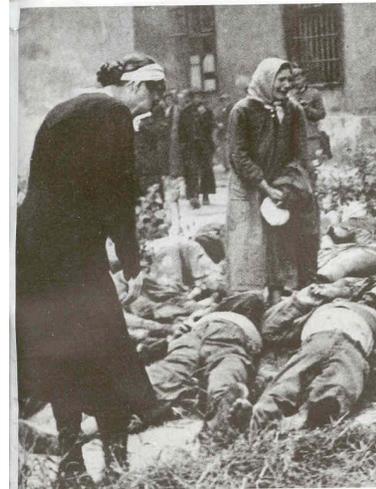
Aber immer wieder siegten die Mächte der Finsternis, wurde in einem Taumel wilder, tierischer Raserei der zur Hilfe geholt Geist sinnlos und gemein abgeschlachtet.



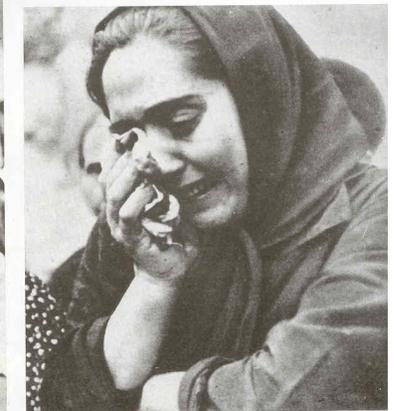
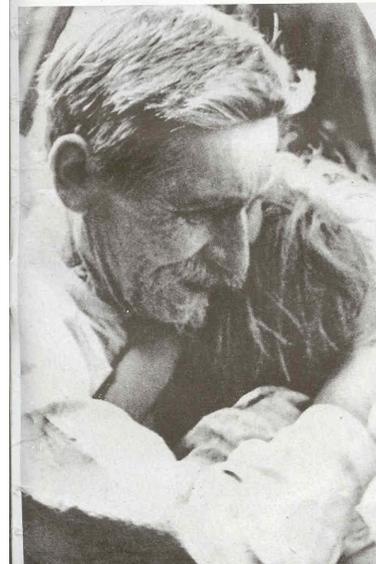
**Die Kampfansage des Untermenschen begann
mit den furchtbaren Ritten Attilas und Dschingis-Chan.**

Auf häßlichen kleinen Steppenpferden, fast mit dem Fell ihrer Tiere verwachsen, brausten hunnische Horden gegen Europa; ihre geschlitzten Augen glühten in Mordlust, und hinter ihnen blieb nur Wüste, Mord, Brand und Vernichtung. So berichtet die Chronik: *Die Hunnen kommen!* Wie oft hat sich dieser Ruf in den Jahrhunderten wiederholt. Rußland wurde der Tummelplatz, auf dem die Lehren des Untermenschen – der Nihilismus und der Bolschewismus – geboren wurden. Immer wieder entzündet das Bild eines auf Umsturz gerichteten Ostens, der den „bürgerlichen Westen“ zu vernichten trachtete, das Gesindel bolschewistischer Prägung mit wilder Begeisterung. Juchzend wünscht sich der rote Dichter Peter Orjeschin:

„Die heilige Mutter Erde erzittert unter dem Schritt vieler Millionen Füße. Der Halbmond hat die Moschee verlassen, das Kreuz die Kirche. Das Ende von Paris droht. Aus den Steppen steigt der Rauch des dem neuen Gott geweihten Opfers auf. London soll unter den Wogen versinken. Berlin soll in Trümmern liegen. Süß wird der Schmerz der Edelsten sein, die im Kampfe fallen. Die Horden werden vom Mont Blanc herab durch Gottes goldene Täler streifen. Auch die Kirgisen der Steppe werden für die neue Zeit beten!“



Furchtbar das namenlose Elend von Vätern, Müttern, Frauen, Bräuten, Kindern und Geschwistern, denen man das Liebste qualvoll und schuldlos genommen.

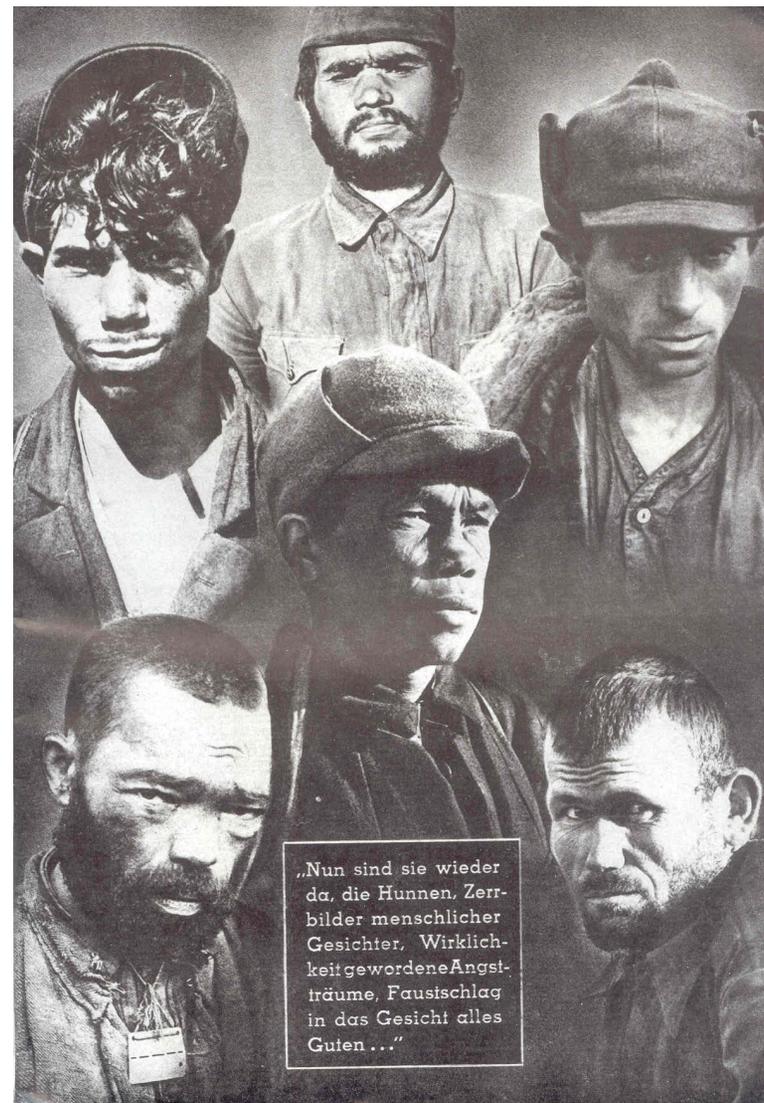


Furchtbar das namenlose Elend von Vätern, Müttern, Frauen, Bräuten, Kindern und Geschwistern, denen man das Liebste qualvoll und schuldlos genommen.



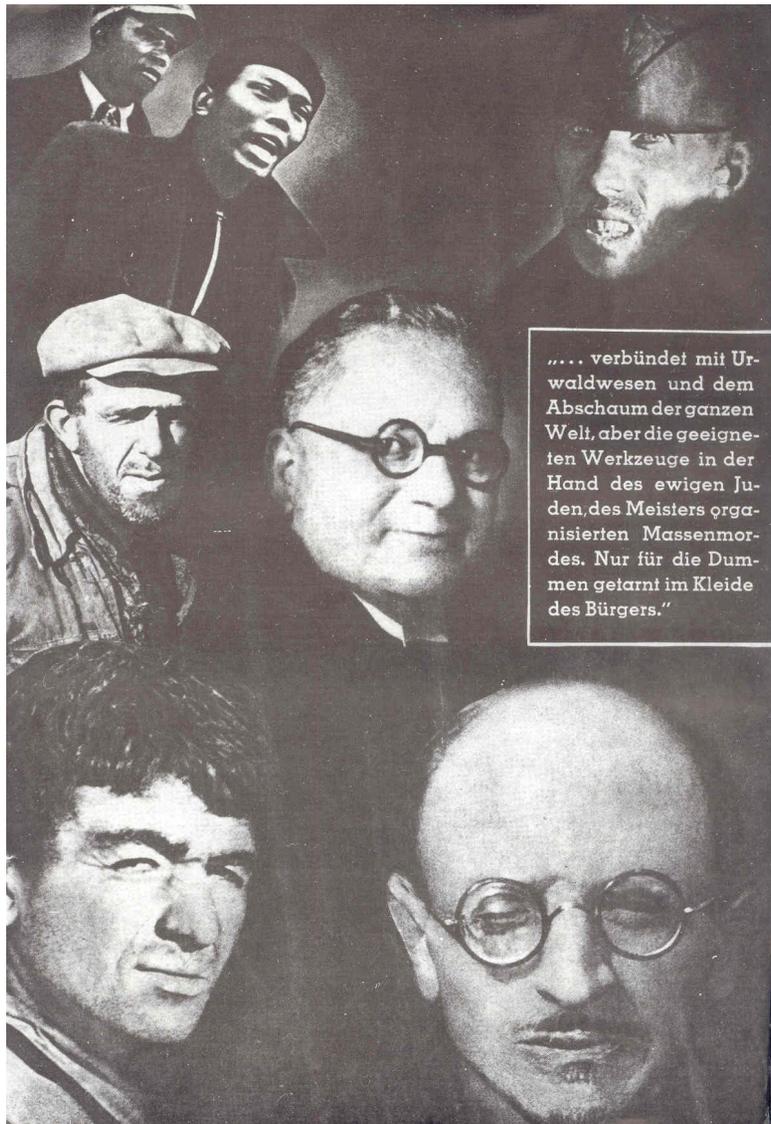
Grauvoll die Berge von Leichen

Grauvoll die Berge von Leichen



„Nun sind sie wieder da, die Hunnen, Zerrbilder menschlicher Gesichter, Wirklichkeit gewordene Angstträume, Faustschlag in das Gesicht alles Guten...“

„Nun sind sie wieder da, die Hunnen, Zerrbilder menschlicher Gesichter, Wirklichkeit gewordene Angstträume, Faustschlag in das Gesicht alles Guten...“



„...und verbündet mit Urwaldwesen und dem Abschaum der ganzen Welt, aber die geeigneten Werkzeuge in der Hand des ewigen Juden, des Meisters organisierten Massenmordes. Nur für die Dummen getarnt im Kleide des Bürgers.“



In engen Zellen zu Hunderten mit Handgranaten zerfetzt,...



im Blutausch der Flintenweiber geschlachtet,...

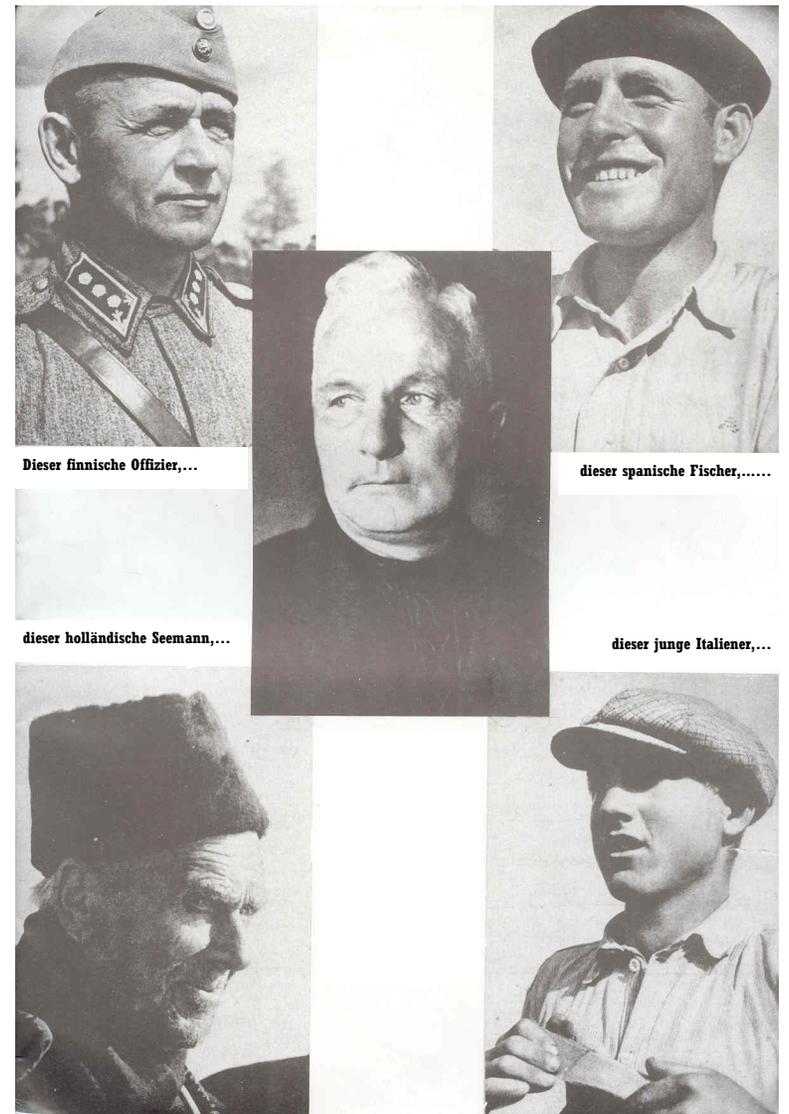


eingesperrt und bei lebendigem Leibe verbrannt!

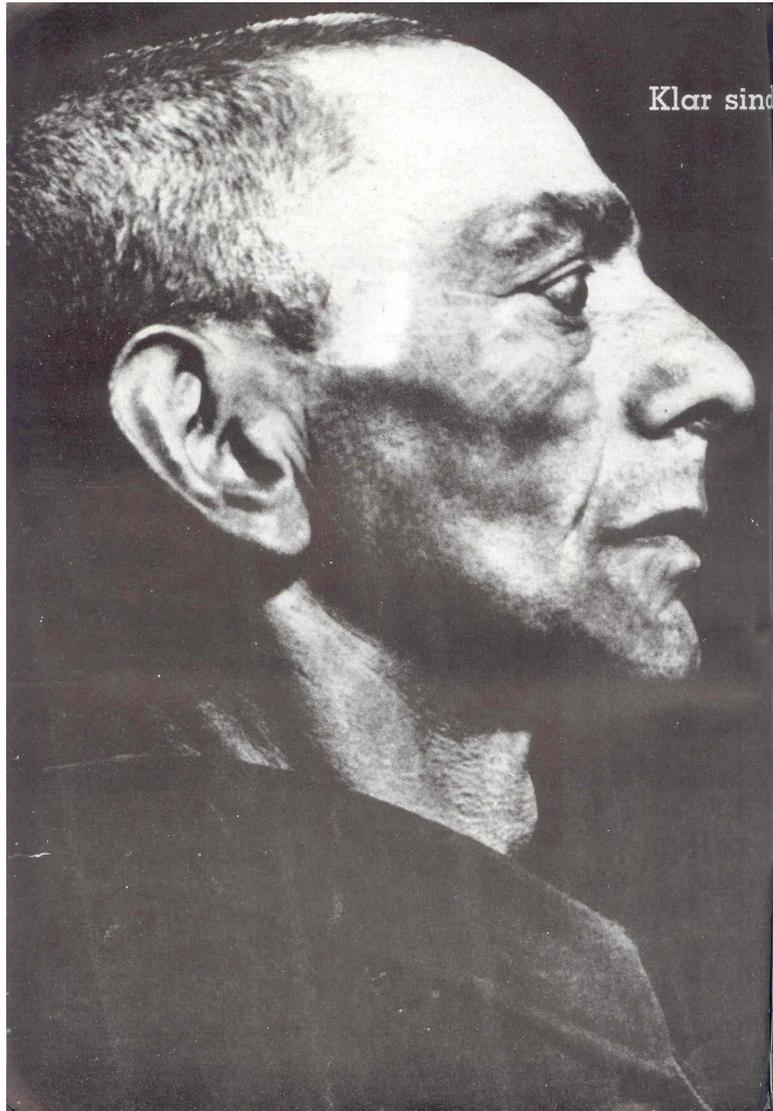
Oben: In engen Zellen zu Hunderten mit Handgranaten zerfetzt, ...
Mitte: im Blutausch der Flintenweiber geschlachtet, ...
Unten: eingesperrt und bei lebendigem Leibe verbrannt



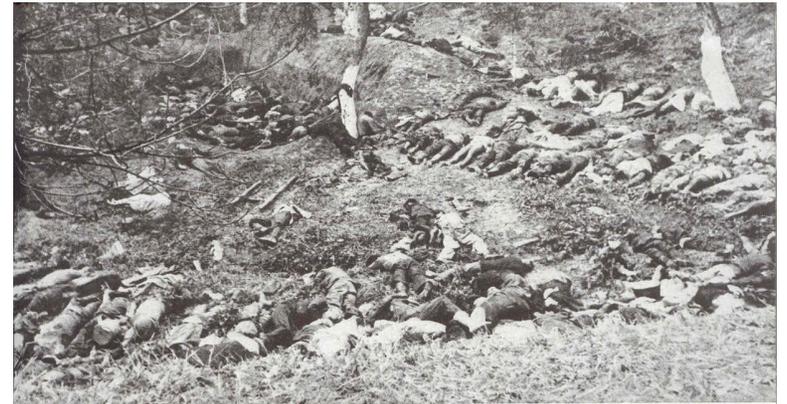
Wahllos hingemordet



dieser norddeutsche Bauer, die Menschen aller europäischen Völker und Rassen aber sollen nach dem Willen des Untermenschen von dieser Erde vertilgt werden. Dort der Auswurf des Menschengeschlechtes! – Hier die Schicksalsgemeinschaft des hohen artverbundenen Blutes!



Klar sind ...



Furchtbar in ihrer Anklage entrollen die Schreckenskeller von Lemberg, Riga, Dubnow das Grauen der GPU,...



den bestialischen Sadismus



den viehischen Mord,...



Oben: Furchtbar in ihrer Anklage entrollen die Schreckenskeller von Lemberg, Riga, Dubnow das Grauen der GPU,...

Mitte: den viehischen Mord,...

Unten: den bestialischen Sadismus

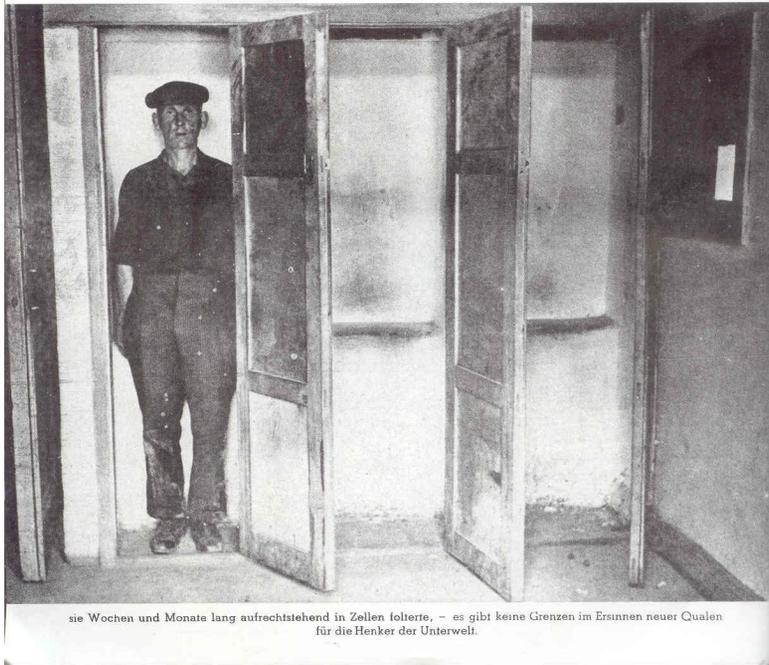


Ob man sie als lebendigen Pfahl in die Erde ramme...



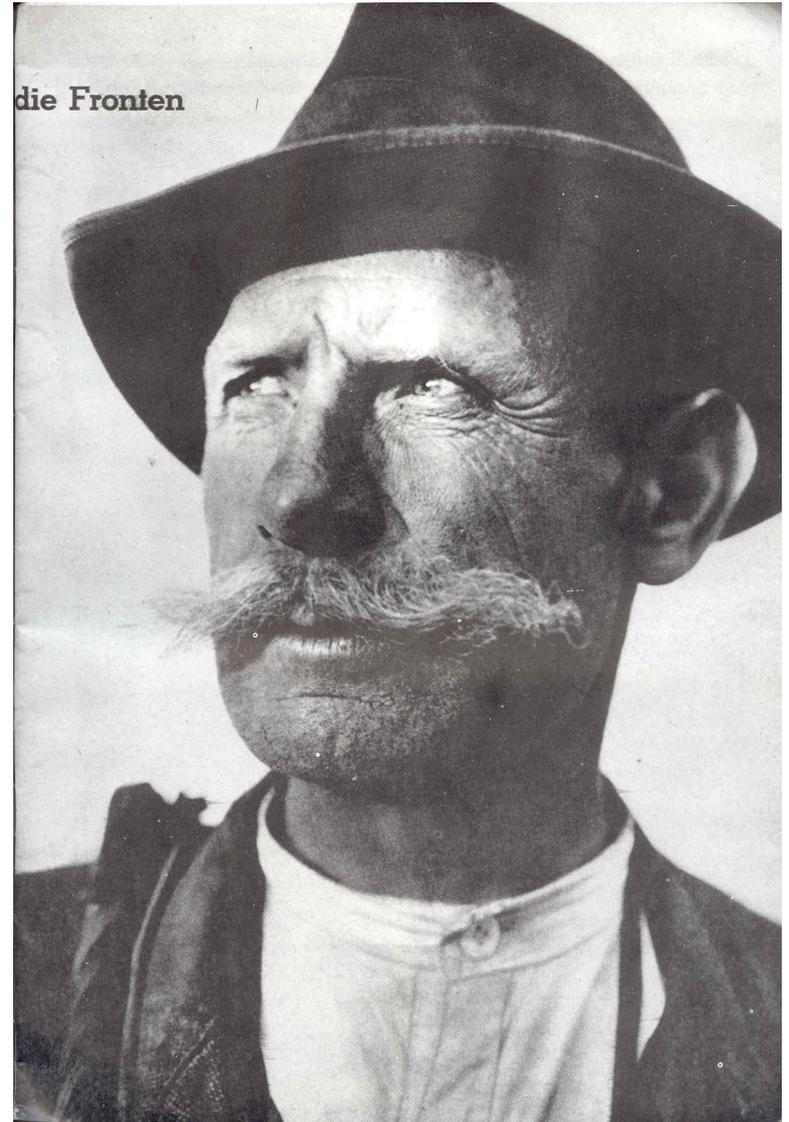
oder in Käfigen elend verhungern ließ...

Terror und Grauen sind die letzten furchtbaren Elemente des Untermenschen zur Brechung jeglichen Widerstandes. Die vorgefundenen Folterwerkzeuge sind die entsetzlichen Beweismittel für die Orgien des Massenmordes.



sie Wochen und Monate lang aufrechtstehend in Zellen folterte, - es gibt keine Grenzen im Ersinnen neuer Qualen für die Henker der Unterwelt.

Oben links: Ob man sie als lebendigen Pfahl in die Erde ramme...
Oben rechts: oder in Käfigen elend verhungern ließ...
Unten: sie Wochen und Monate lang aufrechtstehend in Zellen folterte, - es gibt keine Grenzen im Ersinnen neuer Qualen für die Henker der Unterwelt.

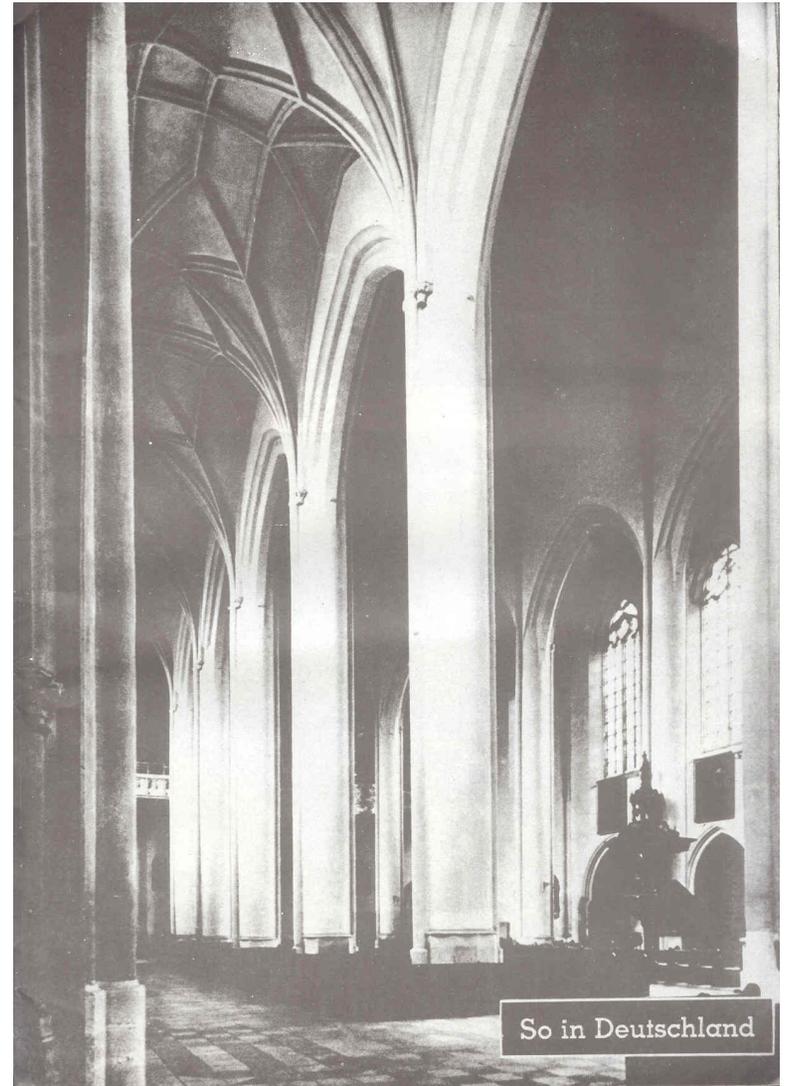


...die Fronten

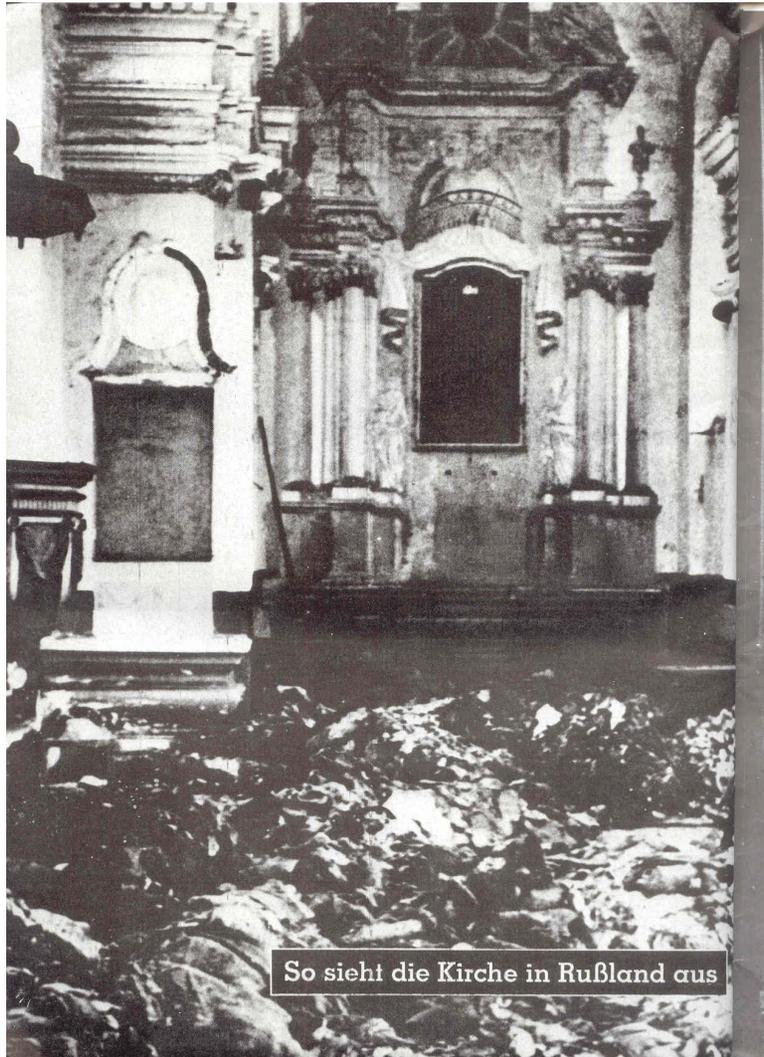
Diesmal wollte der Jude ganz sicher gehen. Er machte sich selbst zum Offizier, zum Kommissar, zum ausschlaggebenden Führer der Untermenschen.



Diesmal wollte der Jude ganz sicher gehen. Er machte sich selbst zum Offizier, zum Kommissar, zum ausschlaggebenden Führer der Untermenschen.



So in Deutschland



So sieht die Kirche in Rußland aus

Und ihm gegenüber steht als Kämpfer für das Edle und Gute, auf daß Europa nicht dem Wahnsinn ver falle:



Der deutsche Offizier des Heeres,...



der Führer der Waffen-ff,...

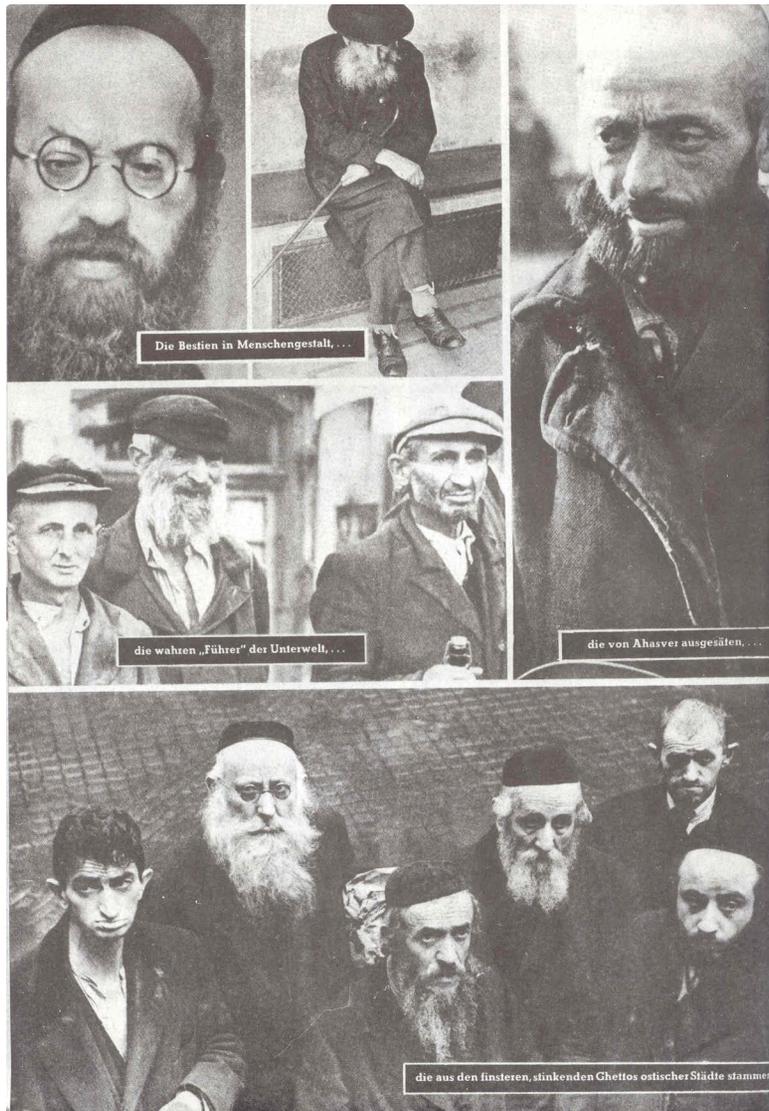


der Sturzkampfflieger,...

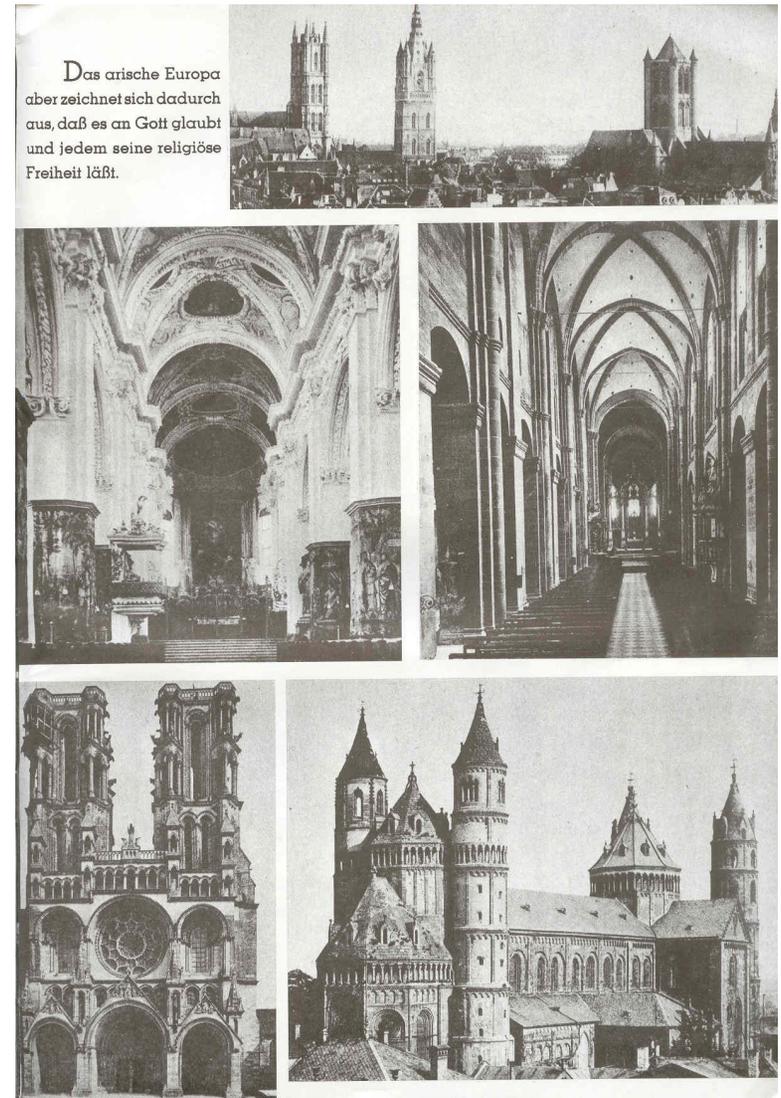


der U-Boot-Komms...tant.

Oben links: Der deutsche Offizier des Heeres,...
 Oben rechts: der Führer der Waffen-SS,...
 Unten links: der Sturzkampfflieger,...
 Unten rechts: der U-Boot-Kommandant.



Oben links: Die Bestien in Menschengestalt, ...
 Mitte links: die wahren "Führer" der Unterwelt, ...
 Mitte rechts: die von Ahasver ausgesäten, ...
 Unten rechts: die aus den finsternen, stinkenden Ghettos ostlicher Städte stammen.

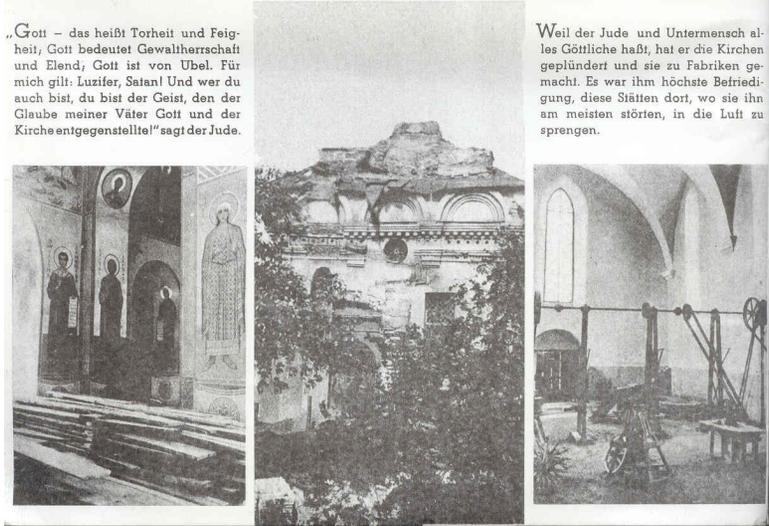


Das arische Europa aber zeichnet sich dadurch aus, daß es an Gott glaubt und jedem seine religiöse Freiheit läßt.

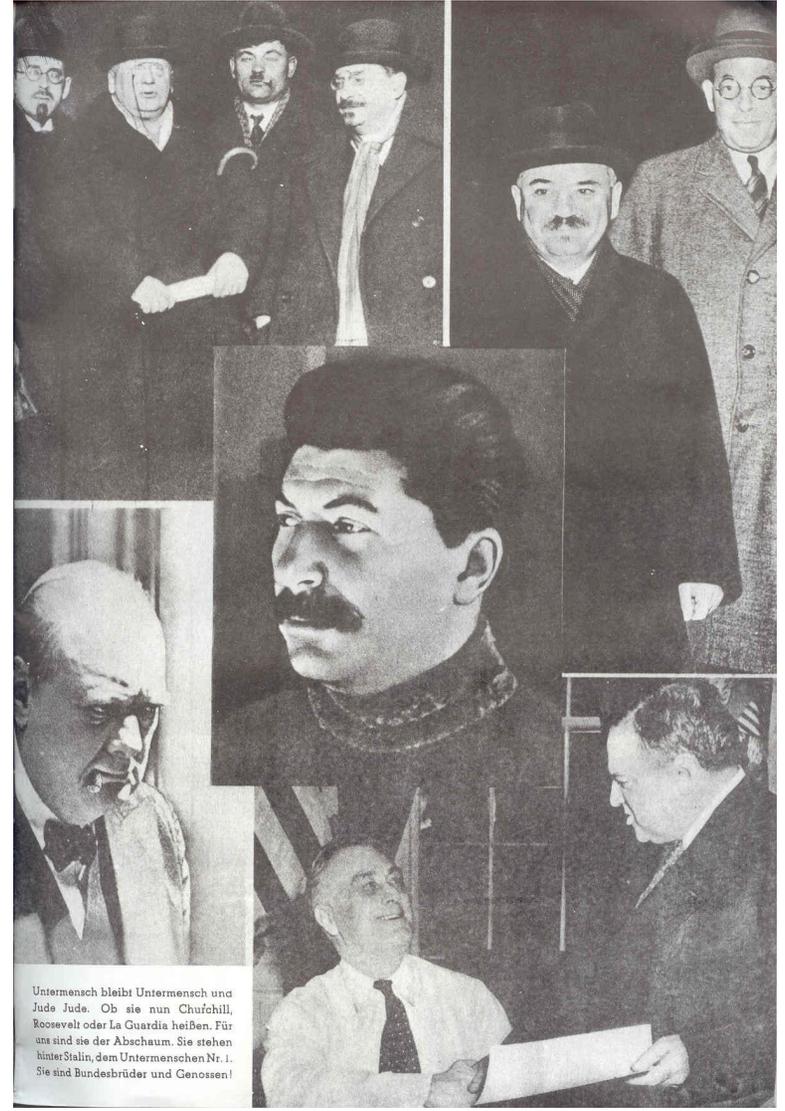


„Gott – das heißt Torheit und Feigheit; Gott bedeutet Gewaltherrschaft und Elend; Gott ist von Übel. Für mich gilt: Luzifer, Satan! Und wer du auch bist, du bist der Geist, den der Glaube meiner Väter Gott und der Kirche entgegenstellt!“ sagt der Jude.

Weil der Jude und Untermensch alles Göttliche haßt, hat er die Kirchen geplündert und sie zu Fabriken gemacht. Es war ihm höchste Befriedigung, diese Stätten dort, wo sie ihn am meisten störten, in die Luft zu sprengen.



LINKS: „Gott – das heißt Torheit und Feigheit; Gott bedeutet Gewaltherrschaft und Elend; Gott ist von Übel. Für mich gilt: Luzifer, Satan! Und wer du auch bist, du bist der Geist, den der Glaube meiner Väter Gott und der Kirche entgegenstellt!“ sagt der Jude. RECHTS: Weil der Jude und Untermensch alles Göttliche haßt, hat er die Kirchen geplündert und sie zu Fabriken gemacht. Es war ihm höchste Befriedigung, diese Stätten dort, wo sie ihn am meisten störten, in die Luft zu sprengen.



Untermensch bleibt Untermensch und Jude Jude. Ob sie nun Churchill, Roosevelt oder La Guardia heißen. Für uns sind sie der Abschaum. Sie stehen hinter Stalin, dem Untermenschen Nr. 1. Sie sind Bundesbrüder und Genossen!

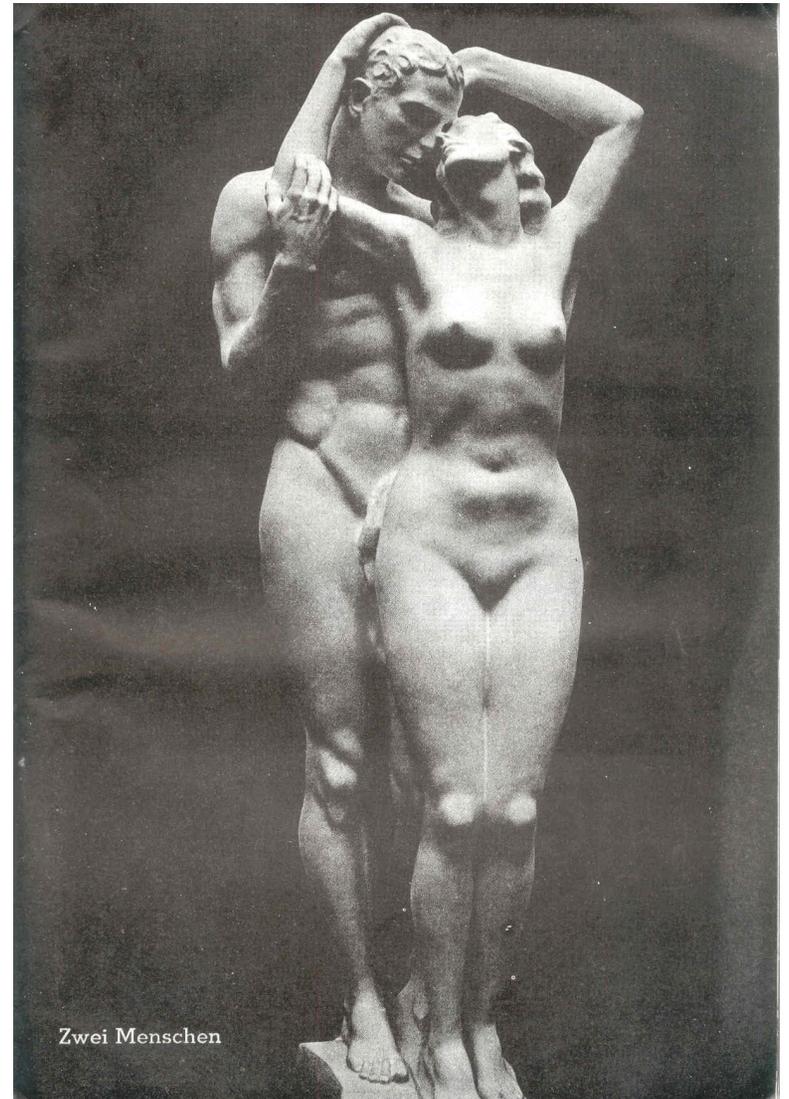
Untermensch bleibt Untermensch und Jude Jude. Ob sie nun Churchill, Roosevelt oder La Guardia heißen. Für uns sind sie der Abschaum. Sie stehen hinter Stalin, dem Untermenschen Nr. 1. Sie sind Bundesbrüder und Genossen!



Und mit dem Juden in vorderster Linie stand die Jüdin als Flintenweib, als Partisane und als Dirne in einer Person. Sie ist es, die gleichgesinnte weibliche Bestien ausbildet und anführt und die Frauen ganz Europas zu ihresgleichen machen wollte.



Und mit dem Juden in vorderster Linie stand die Jüdin, als Partisane und als Dirne in einer Person. Sie ist es, die gleichgesinnte weibliche Bestien ausbildet und anführt und die Frauen ganz Europas zu ihresgleichen machen wollte.



Zwei Menschen

Zwei Menschen



Zwei Untermenschen

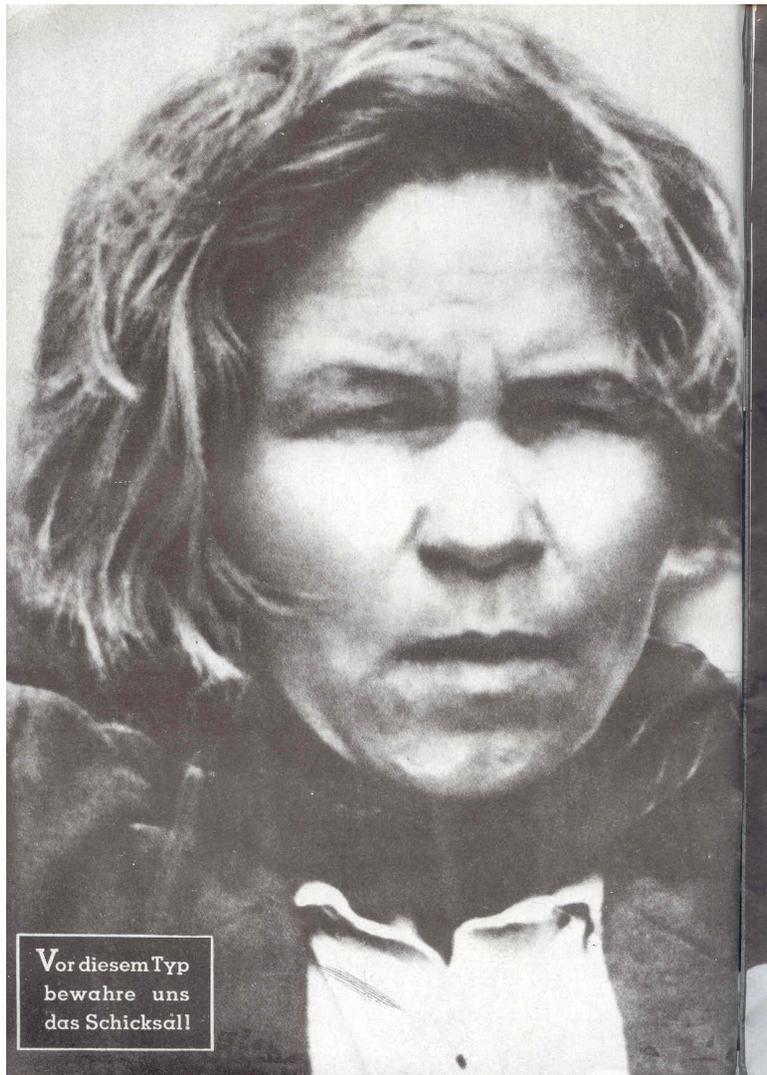
Zwei Untermenschen



Die gesunde Kraft der bulgarischen Bäuerinnen, die edle Grazie der Spanierinnen, Adel und Anmut italienischer Frauen, Glaube und Schönheit deutscher Mädchen, alles sollte ausgelöscht sein, vertilgt von dieser Erde



Die gesunde Kraft der bulgarischen Bäuerinnen, die edle Grazie der Spanierin, Adel und Anmut italienischer Frauen, Glaube und Schönheit deutscher Mädels, alles sollte ausgelöscht sein, vertilgt von dieser Erde.



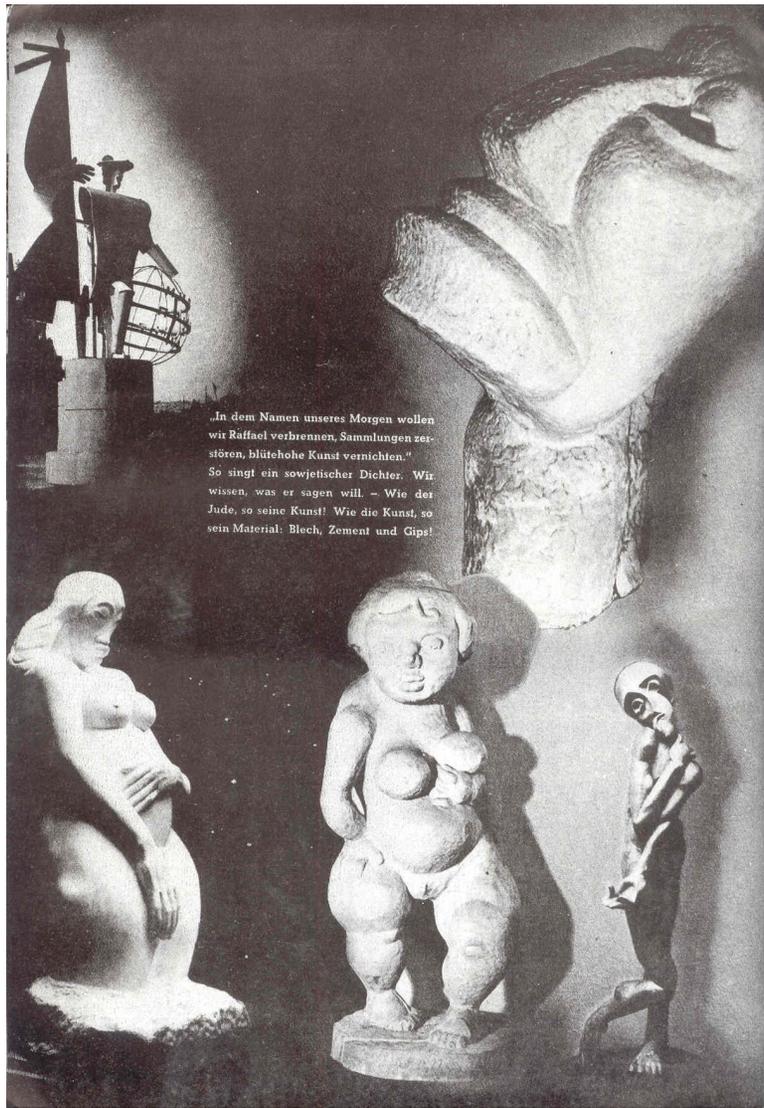
Vor diesem Typ
bewahre uns
das Schicksäl!

Vor diesem Typ bewahre uns das Schicksal!

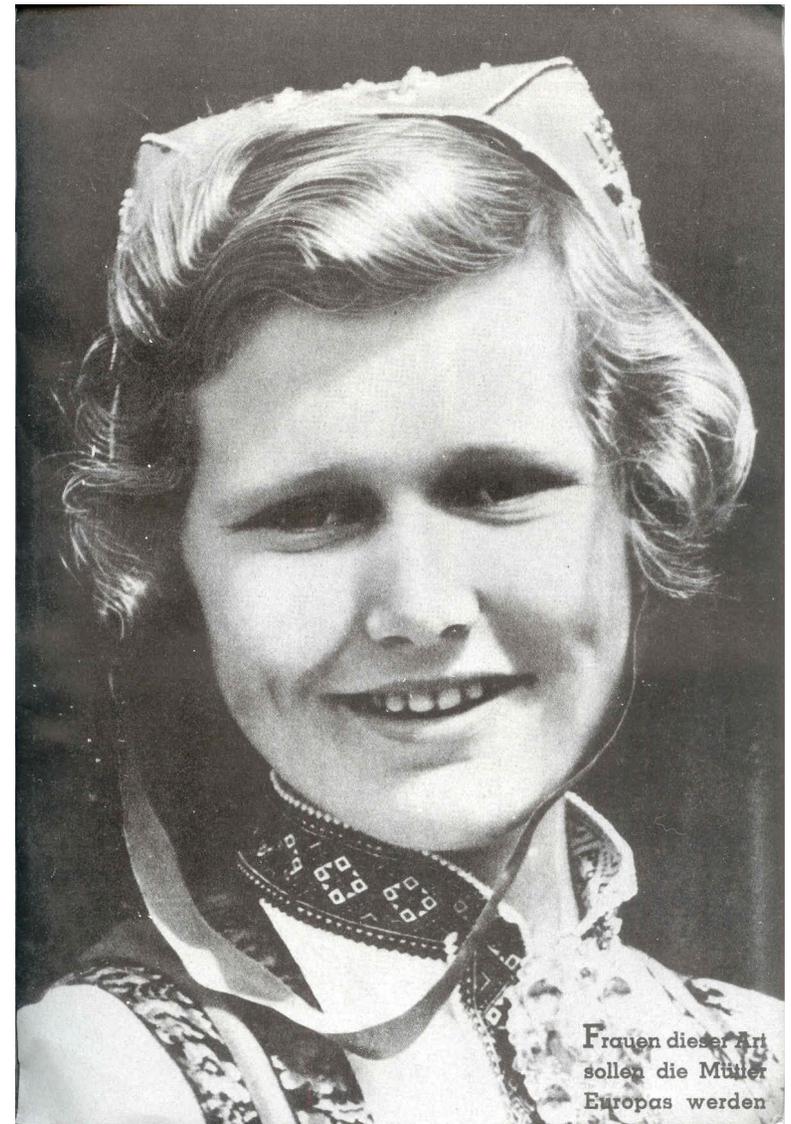


So edel wie der arische Mensch, so edel ist seine
Kunst. Sie verwirklicht die Träume auf dieser Welt

So edel wie der arische Mensch, so edle ist seine Kunst. Sie verwirklicht die Träume auf dieser Welt.



“In dem Namen unseres Morgen wollen wir Raffael verbrennen, Sammlungen zerstören, blüthehohe Kunst vernichten.” So singt ein sowjetischer Dichter. Wir wissen, was er sagen will. – Wie der Jude, so seine Kunst! Wie die Kunst, so sein Material: Blech, Zement und Gips!



Frauen dieser Art sollen die Mütter Europas werden

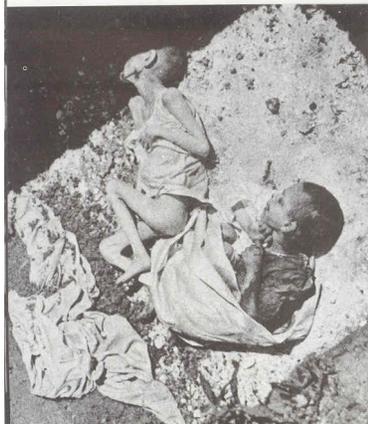
Das ist der Spiegel sowjetischer "Staatsjugend"! Das sind die Folgen der vom Juden systematisch zertrümmerten Familie! - Dieses Meer geweihter Kindertränen vermögen auch Jahrhunderte nicht auszutrocknen.



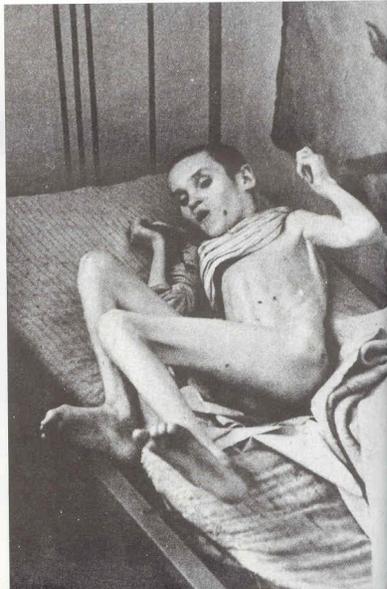
Dieses entsetzliche, schmutzstarrende Unglückswesen mit den Totenagen ist ein sowjetisches Kind, ...



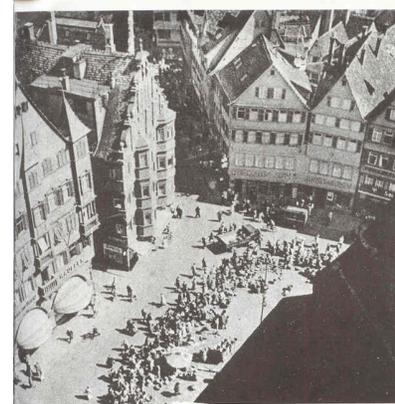
ist die kollektivierte kleine Elendskreatur, die der Jude ohne Bedenken propagierte.



Diese Zehnjährigen im Grauen der sowjetischen Hölle sind wohl die furchtbarste Anklage gegen diesen Fluch der Menschheit.



O BEN LINKS: Dieses entsetzliche, schmutzstarrende Unglückswesen mit den Totenagen ist ein sowjetisches Kind,... **O BEN RECHTS:** ist die kollektivierte kleine Elendskreatur, die der Jude ohne Bedenken propagierte. **UNTEN:** Diese Zehnjährigen im Grauen der sowjetischen Hölle sind wohl die furchtbarste Anklage gegen diesen Fluch der Menschheit.



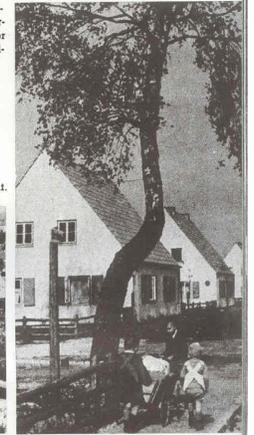
So sehen sie aus, die heimeligen Häuser einer deutschen Kleinstadt, ...



die hellen Arbeiterwohnungen einer portugiesischen und einer deutschen Stadtrand-siedlung, ...



ja, selbst die Häusermeere einer Großstadt.

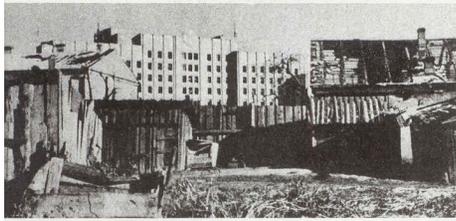


Wie geborgen und sauber wohnen wir mit unseren Kindern in den Häusern Europas alter und neuer, ewiger Kultur.

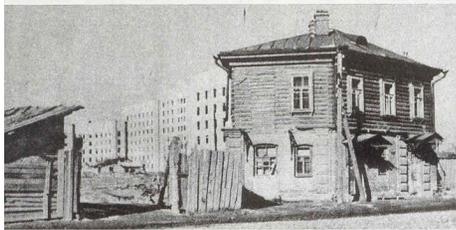
Oben links: So sehen sie aus, die heimeligen Häuser einer deutschen Kleinstadt,... **Oben rechts:** die hellen Arbeiterwohnungen einer portugiesischen und einer deutschen Stadtrand-siedlung,... **Mitte:** ja, selbst die Häusermeere einer Großstadt. **Unten:** Wie geborgen und sauber wohnen wir mit unseren Kindern in den Häusern Europas alter und neuer, ewiger Kultur.



So sehen sie aus die „komfortablen Wohnungen“ der Sowjetarbeiter. Sie verbergen sich windschief, unglaublich schmutzig und lebensgefährlich hinter den marktschreierischen Prunkfassaden roter Parteihäuser oder gewaltiger Fabrikanlagen



Der Sowjetarbeiter lebte schlechter als ein Buschmann. Er durfte aber jeden Morgen und jeden Abend hoffnungslos aus seiner Elendsbehausung auf die gegenüberliegenden Prunkfassaden seiner Parteibonzen schauen.



Uns scheinen diese Plätze der Erbärmlichkeit nicht einmal zur Unterbringung unserer Haustiere geeignet.

OBEN: So sehen sie aus die „komfortablen Wohnungen“ der Sowjetarbeiter. Sie verbergen sich windschief, unglaublich schmutzig und lebensgefährlich hinter den marktschreierischen Prunkfassaden roter Parteihäuser oder gewaltiger Fabrikanlagen. **MITTE:** Der Sowjetarbeiter lebte schlechter als ein Buschmann. Er durfte aber jeden Morgen und jeden Abend hoffnungslos aus seiner Elendsbehausung auf die gegenüberliegenden Prunkfassaden seiner Parteibonzen schauen. **UNTEN:** Uns scheinen diese Plätze der Erbärmlichkeit nicht einmal zur Unterbringung unserer Haustiere geeignet.

Wir aber wissen, was wir an den Müttern der Nation haben. — Wir verehren in ihnen die ewig fruchtbaren Quellen unvergänglichen Lebens. — Wir wissen um die Mutterschaft als höchstes Glück dieser Welt und erkennen mit unendlicher Beruhigung, daß die weibliche Jugend der arisch-europäischen Völkerfamilie sich ihrer Sendung wieder bewußt wurde.

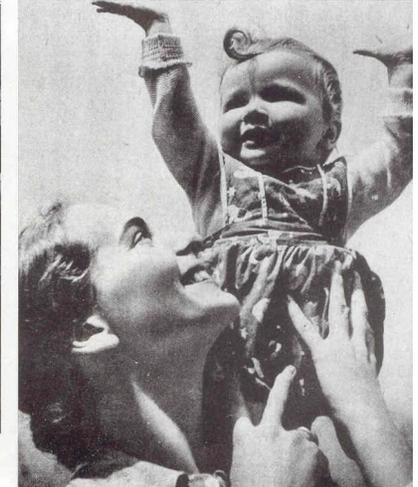


Überall das gleiche Mutterglück — in der Schweiz

in den Niederlanden, ...



in Kroatien und in Danemark.



Überall das gleiche Mutterglück — in der Schweiz,...in den Niederlanden,...in Kroatien und in Danemark.



Vor diesem Elend
wollen wir

Vor diesem Elend wollen wir

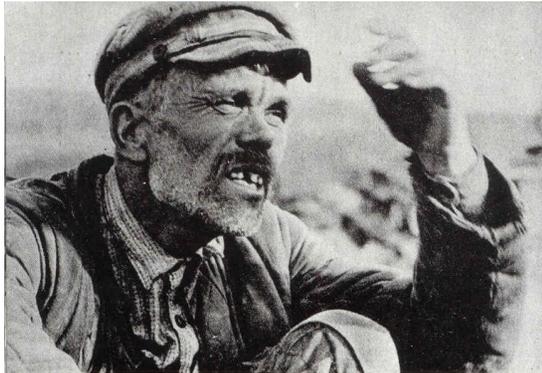


Gott erhalte Europa seine Bau-
ern, die mit Stolz über ihre
Felder gehen, ihr Korn ernten
und in schönen Höfen wohnen

Erbhof in Oberbayern.

Neubauernhof in Rumänien.

Unten links: Erbhof in Oberbayern.
Unten rechts: Neubauernhof in Rumänien.



Nur zu gut gelang dem Juden im Sowjetstaat die Entwurzelung des Menschen. Zum Todfeind des Sowjetsystems wurde der Bauer erklärt. Er sank auf die Stufe des Herdenviehs. Man nahm ihm jedes Eigentum. Er wurde Sklave und hatte nur für seinen jüdischen Meister zu schaffen.

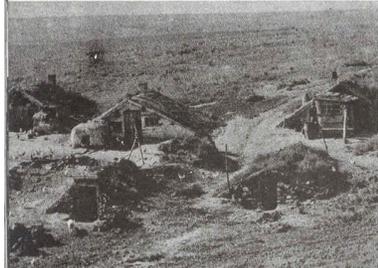
Man stempelte ihn mit System und Brutalität zum Proleten.



Ob er wollte oder nicht, man trieb ihn von Kolchos zu Kolchos; nichts war sein eigen, weder Scholle noch Haus.



Sein Lohn waren aber allenfalls einige Löffel dünner Brühe aus der Sowjetküche.



War es ein Wunder, daß Haus und Dorf verfielen, daß die Menschen ihre Behausungen immer mehr in die Erde gruben und beinahe ein unterirdisches Dasein führten, da die Parole hieß: Nur nicht auffallen!



OBEN: Man stempelte ihn mit System und Brutalität zum Proleten. **MITTE LINKS**: Ob er wollte oder nicht, man trieb ihn von Kolchos zu Kolchos; nichts war sein eigen, weder Scholle noch Haus. **MITTE RECHTS**: Sein Lohn waren aber allenfalls einige Löffel dünner Brühe aus der Sowjetküche. **UNTEN**: War es ein Wunder, daß Haus und Dorf verfielen, daß die Menschen ihre Behausungen immer mehr in die Erde gruben und beinahe ein unterirdisches Dasein führten, da die Parole hieß: Nur nicht auffallen!



nsere sonnige Jugend bewahren

unsere sonnige Jugend bewahren



Das ist das Los der Jugend, das Ende der Familie im Sowjet-Paradies



Das ist das Los der Jugend, das Ende der Familie im Sowjet-Paradies.



Aus wäre es mit der Beschaulichkeit dieses alten Griechen, ...

mit der Ruhe des Lebensabends dieses pommerschen Fischerehepaars, ...

mit der Lebensbejahung dieser slowakischen Landjugend, ...

und mit der Freude an den reichen Früchten des eigener Ackers bei diesen tüchtiger ungarischen Bäuerinnen.

Oben nach unten: Aus wäre es mit der Beschaulichkeit dieses alten Griechen,...mit der Ruhe des Lebensabends dieses pommerschen Fischerehepaars,...mit der Lebensbejahung dieser slowakischen Landjugend,...und mit der Freude an den reichen Früchten des eigenen Ackers bei diesen tüchtigen ungarischen Bäuerinnen.



In die Erde verkrochen, unter Brettern, Lumpen und Unrat versteckt, hausen sie zu Tausenden. Wenn sie Glück haben, dann sehen sie aus dieser Perspektive ihrer Erdhöhle ihrem Lebensabend entgegen. Jene Millionen sind aber in der Mehrzahl, die in Zwangsarbeitslagern schon früh einen elenden Tod des Verhungerns sterben.



In trostlosen Löchern, die den Namen Wohnraum nicht mehr verdienen, führt das Volk ein tierähnliches Dasein.



Was aber der Bauer noch mühsam erarbeitete, wird ihm sofort vom Ortssojwet abgenommen.



OBEEN: In die Erde verkrochen, unten Brettern, Lumpen und Unrat versteckt, hausen sie zu Tausenden. Wenn sie Glück haben, dann sehen sie aus dieser Perspektive ihrer Erdhöhle ihrem Lebensabend entgegen. Jene Millionen sind aber in der Mehrzahl, die in Zwangsarbeitslagern schon früh einen elenden Tod des Verhungerns sterben. **MITTE:** In trostlosen Löchern, die den Namen Wohnraum nicht mehr verdienen, führt das Volk ein tierähnliches Dasein. **UNTEN:** Was aber der Bauer noch mühsam erarbeitete, wird ihm sofort vom Ortssojwet abgenommen.



Das kostbarste Gut aller europäischen Staaten sind die Kinder, der Hort aber ist die Familie



Oben links: in Deutschland...

Oben rechts: in Wallonien



Furchtbar ist das Leben im Sowjet-Paradies, grauenvoll das Alter

**Furchtbar ist das Leben im Sowjet-Paradies,
grauenvoll das Alter**



Vorbei wäre es mit der Behaglichkeit dieses französischen Rentners,...



mit der Vorratswirtschaft des tüchtigen Volkes der Finnen, welche ihnen das Leben sichert,...



mit der fröhlichen türkische Kinderschar,



una der lebensfrohen norwegischen Jugend,...



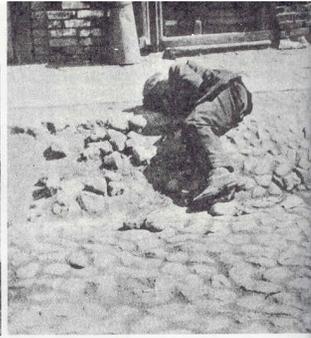
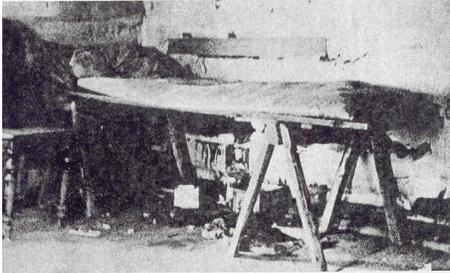
mit der Behaglichkeit dieser flämischen Bauernfamilie,...



und mit der Werkpause in luftigen und sonnigen Gemeinschaftsräumen.

OBEN LINKS: Vorbei wäre es mit der Behaglichkeit dieses französischen Rentners,...
OBEN RECHTS: mit der Vorratswirtschaft des tüchtigen Volkes der Finnen, welche ihnen das Leben sichert,...
MITTE LINKS: mit der fröhlichen türkischen Kinderschar,
MITTE RECHTS: und der lebensfrohen norwegischen Jugend,...
UNTEN LINKS: mit der Behaglichkeit dieser flämischen Bauernfamilie,...
UNTEN RECHTS: und mit der Werkpause in luftigen und sonnigen Gemeinschaftsräumen.

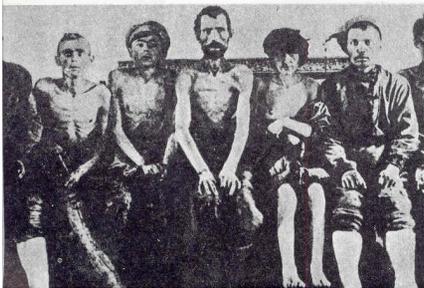
Eine unvorstellbare Hölle waren die sowjetischen Städte, in die Millionen von Menschen, vom Lande verjagt, hineinströmten, um in muffigen, finsternen Kellerlöchern zu vegetieren.



Man fragt nicht lange nach seinem Nachtlager in der Sowjetunion. War es ein Brett oder ein Strohsack, so war es gut. Lag man aber auf der Straße, so kümmerte sich auch niemand darum.

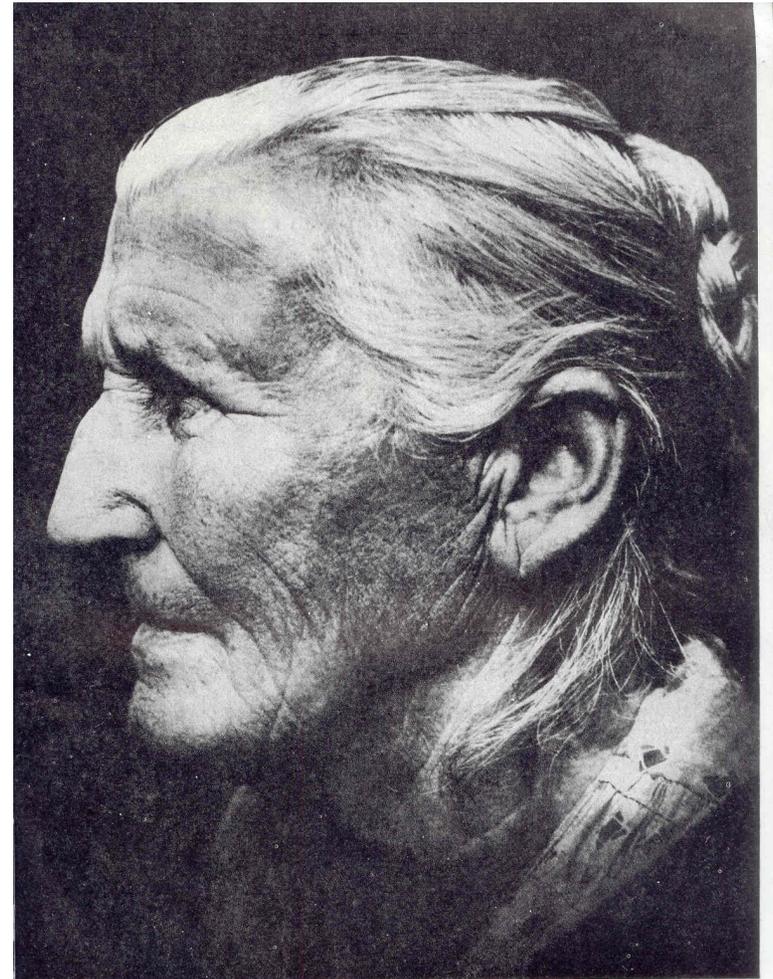


So bettelt die Sowjet-Jugend.



Das sind russische Arbeiter.

OBEN LINKS: Eine unvorstellbare Hölle waren die sowjetischen Städte, in die Millionen von Menschen, vom Lande verjagt, hineinströmten, um in muffigen, finsternen Kellerlöchern zu vegetieren. **OBEN RECHTS:** Man fragt nicht lange nach seinem Nachtlager in der Sowjetunion. War es ein Brett oder ein Strohsack, so war es gut. Lag man aber auf der Straße, so kümmerte sich auch niemand darum. **MITTE:** So bettelt die Sowjet-Jugend. **UNTEN:** Das sind russische Arbeiter.



Wir aber wollen unsere Mütter nach langem, arbeitsreichem Dasein sorgenlos und wohlbehütet ihren Lebensabend verbringen sehen

Wir aber wollen unsere Mütter nach langem, arbeitsreichem Dasein sorgenlos und wohlbehütet ihren Lebensabend verbringen sehen



Vieles wußten wir von den Schrecken in der Sowjetunion, und dennoch war es wenig, gemessen an dem, was hinter diesem blutigen Vorhang an Wirklichkeit lauerte. Millionen europäischer Soldaten haben einen Blick hinter diesen Vorhang getan, und fanatisch kämpfen sie alle für ihr Haus, ihre Familie und ihr schönes Daheim.

So sieht es im Inneren jener tausenden Elendshütten aus...

Aus Unrat, Abfall und Straßenschmutz sucht sich der Sowjetbürger das tägliche Brot. Er leht von Tag zu Tag von der Hand in den Mund. Nie weiß er, was ihm der Morgen bringt...



Zwischen Lumpen, Dreck und Ungeziefer Menschen! Statt der Einrichtung weisen die kahlen Wände sowjetische Propagandazeichnungen auf.

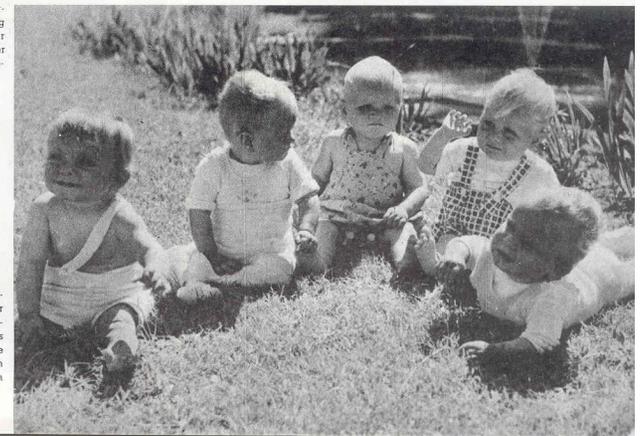


OBEn: So sieht es in Innern jener tausenden Elendshütten aus... **MITTE**: Aus Unrat, Abfall und Straßenschmutz sucht sich der Sowjetbürger das tägliche Brot. Er lebt von Tag zu Tag von der Hand in den Mund. Nie weiß er, was ihm der Morgen bringt... **UNTE**n: Zwischen Lumpen, Dreck und Ungeziefer Menschen! Statt der Einrichtung weisen die kahlen Wände sowjetische Propagandazeichnungen auf.

Die europäische Wohnung ist eine Stätte der Kultur und Reinlichkeit



Unmeßbar der Unterschied von Haltung und Ausdruck dieser Bäuerin und jener „Bürgerinnen“ der Sowjetunion.



Licht und Sonne atmen Millionen unserer Kleinsten, ihnen ersparte ein gütiges Schicksal und die Hand eines mächtigen Staates das Dasein in einer Sowjethölle.

Mitte: Unmeßbar der Unterschied von Haltung und Ausdruck dieser Bäuerin und jener „Bürgerinnen“ der Sowjetunion.

Unten: Licht und Sonne atmen Millionen unserer Kleinsten, ihnen ersparte ein gütiges Schicksal und die Hand eines mächtigen Staates das Dasein in einer Sowjethölle.